

Praterkonzept erfolgreich umgesetzt

„Mit der neuen Flächenwidmung für den Wiener Prater wird die Grundlage dafür geschaffen, dass diese so geschätzte Einrichtung eine gute Zukunft hat“, stellte kürzlich SP-Gemeinderat Karlheinz Hora fest. Hora wies die Kritik der Opposition zurück und hielt fest, dass die von ehemaligen GA- und nunmehr VP-Gemeinderat Kenesei geforderte Privatisierung des Praters nicht sinnvoll wäre, weil ohnehin ausschließlich private Unternehmen mit Pachtverträgen dort tätig wären und diese selbst entscheiden könnten, welches Geschäft sie machen wollen. Wien versuche nur, die entsprechenden Leitlinien und den Rahmen zu geben, betonte der Mandatar.

Hora gab sich zudem überzeugt davon, dass auch das Problem mit dem Gastronomieunternehmen, das seit zwei Jahren keine Pachtgebühr an die Stadt bezahlt habe, einer Lösung zugeführt werden könne. Den

Rednern der anderen Parteien warf er vor, bei ihren Lokalaugenscheinen offensichtlich nicht mit sehenden Augen durch den Prater gegangen zu sein. Hora: „Es ist eine Tatsache, dass entgegen den Behauptungen der Opposition bereits etliches geschehen ist und die Infrastrukturmaßnahmen umgesetzt worden sind.“ Er erinnerte an die geschlossene Ablehnung der Opposition bezüglich der Errichtung der Donauinsel, die heute ein Riesenerfolg sei.

Hora in Richtung Opposition: „Wir Wiener SozialdemokratInnen nehmen zur Kenntnis, dass sie heute das zukunftsorientierte Praterkonzept ebenso ablehnen, aber dann, wenn dieses erfolgreich umgesetzt sein wird, sich wieder in die erste Reihe Fußfrei drängen werden. Die SP-Fraktion steht jedenfalls hinter dem Prater und den Visionen für seine künftige Gestaltung“, so Karlheinz Hora abschließend.